Traditionell hatte der Stadt- und Kreisverband Wiesbaden der Kleingärtner e. V. zu Beginn des neuen Jahres die Vorstandsmitglieder seiner 46 angeschlossenen Vereine zum Neujahrsempfang geladen. Wie im Vorjahr fand dieses fast schon familiäre Treffen in dem Vereinsheim des Kleingärtnervereins Mainz-Kastel e. V. statt, wo eine illustre Schar von Gästen, unter ihnen …. begrüßt werden konnte.

 Mit einem Rückblick auf das ereignisreiche und mit herausfordernden Aufgaben zurückliegende Jahr stellte Klaus Beuermann fest, dass die beherrschenden Themen Terror und die Flüchtlingssituation waren. Kurz wurde der Überfall auf das Pariser Satire Magazin erwähnt, wobei zwölf Menschen aus Rache für Mohammed Karikaturen ermordet wurden. Bei einer weiteren Anschlagsserie mitten in Paris ermordeten Kommandos der Terrormiliz Islamischer Staat 130 Menschen. Auch an die Veröffentlichung von Enthauptungen von Geiseln und der bewussten Zerstörung des Weltkulturerbes Palmyra mit seinen 2000 Jahre alten Tempeln sowie an den Bombenanschlag auf ein russisches Verkehrsflugzeug mit 224 unschuldigen Urlaubern wurde erinnert.

Ebenfalls wurde die aus Sicherheitsgründen gesperrte Schiersteiner Brücke erwähnt, die durch die abgesenkte Fahrbahn eine ganze Region ins Verkehrschaos stürzte.

Nicht ausgespart wurde auch der Schuldenpoker Griechenlands, hatte doch bereits drei Tage nach seiner Wahl Alexis Tsipras die vereinbarten Privatisierungen und Sparpläne gestoppt. Der von falschen Berechnungen, gebrochenen Versprechen, dramatischen Rücktritten und Neuwahlen flankierte Verhandlungsmarathon mit den internationalen Geldgebern brachte die EU in eine Krise. Am Ende konnte der Grexit abgewendet werden.

Ein besonderer Augenmerk wurde dem Elend der Flüchtlinge aus den Bürgerkriegsländern gewidmet, so z. B. die Aussetzung des Dublins-Abkommen durch Deutschland, d. h. syrische Flüchtlinge werden nicht mehr in andere EU-Transitländer zurückgeschickt. Aber auch an die an der österreichischen Autobahn in einem Schleuser-Lkw entdeckten 71 Toten wurde gedacht. Klaus Beuermann erwähnte, dass zu uns derzeit viele Flüchtlinge kommen, die vor dem blanken Terror in ihrer Heimat fliehen. Die überwältigende Mehrheit von uns heißt sie herzlich willkommen und viele packen ehrenamtlich tatkräftig mit an, um zu helfen. Dies ist nicht selbstverständlich, zeugt aber von der Bewältigung des Flüchtlingsstroms als große nationale Aufgabe. Mit dem Hinweis, dass wir nicht alle Notleidenden dieser Welt bei uns aufnehmen können – aber wir stolz darauf sein können, das wir ganz zuerst nicht gefragt, sondern geholfen haben, beendete er diese Thematik.

Neben Manipulationen an Dieselfahrzeugen made in Germany wurde das Vertrauen in die Automobilindustrie getrübt. Der Imageverlust für den VW-Konzern sowie die drohenden Strafen werden sich erst in diesem Jahr zeigen.

Durch den Abschuss eines russischen Kampfbombers im türkischen Luftraum sind die Beziehungen zwischen der Türkei und Russland bis heute auf dem Gefrierpunkt.

Weltweit wurden 2015 Hitzerekorde geknackt. In Deutschland erreichte die höchste gemessene Temperatur 40,3 o  . Diese weltweite Zunahme von Wetterextremen war auch das Thema des Klimagipfels in Paris.

In diesem Zusammenhang spannte er Jetzt wurde der Bogen zu den Kleingärtner, die im vergangenen Jahr besonders viel Wasser für ihre Pflanzen benötigten. Indem sie weiterhin ihre Parzellen bewirtschaften und sich um ihre Pflanzen sorgen tragen sie durch die „grüne Lunge“ ihrer Kleingartenanlagen zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

An die Adresse der Politik äußerte Klaus Beuermann den Wunsch des Stadt- und Kreisverbandes, dass trotz aller bürokratischen Hindernisse und Sparvorgaben der Genehmigungsbehörde die Höhe der schon vor einigen Jahren gekürzten Zuschüsse erhalten bleibt und diese schnellstmöglich ausgezahlt werden. Erklärend wies er darauf hin, dass dieses Geld nicht der Vereinskasse zugutekommt. Geplante Maßnahmen können von diesen Zuschüssen bis zu 50% gefördert werden, wobei die restlichen Ausgaben mittels Muskelhypothek oder eigene finanzielle Beteiligung erbracht werden. Somit kann durch Kinderspielplätze, behindertenfreundlicher Wegeausbau, sanitäre Anlage, Biotope etc. eine Verbesserung der Infrastruktur für die Allgemeinheit erreicht werden.

Als Resümee wurde festgestellt, dass Kleingärtnervereine heute viele gesellschaftliche Aufgaben übernehmen, für die der an seine finanzielle Grenze gekommene Sozialstaat nicht mehr einstehen kann. Klaus Beuermann hob hervor, dass der Kleingarten mehr ist als nur das Glück eines Gartenfreundes. Er ist ein großes Glück für alle.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr und die Aufforderung, das neue Jahr mit Optimismus anzugehen und die vor uns liegenden Aufgaben zu bewältigen, beendete er seine Ansprache und bat die Gäste um Grußworte.